

Ein Blick auf die Dächer im Gebäudebestand Deutschlands verrät, dass viele Dächer die Grenze ihrer Funktionssicherheit und ihrer Wirtschaftlichkeit erreicht haben. Eindeckmaterialien, Abdichtungsstoffe und unterhalb verbaute Schichten sind durch die jahrzehnte lange Bewitterung deutlich gealtert und können den extremer werdenden Wetterereignissen kaum noch standhalten. Besonders im Hinblick auf den normativ geforderten Wärme- und Feuchteschutz weisen alte Dachkonstruktionen von Steil- und Flachdächern gravierende Defizite auf. Früher wurde kaum energiesparend gebaut, da Energieträger in ausreichender Menge preiswert zur Verfügung standen und/oder technische Möglichkeiten des energiesparenden Bauens fehlten. Die meisten vor 1984 errichteten Gebäude kann man als energetische Altbauten bezeichnen, die nach aktuellen Erkenntnissen zeitnah saniert werden sollten. Die Wirtschaftlichkeit einer solchen Dachsanierung lässt sich unter Berücksichtigung der möglichen Energieeinsparpotentiale im Heizwärmebedarf leicht darstellen.

Aufgrund der vielfältigen Unterschiede der möglichen zukünftigen Gebäudenutzung, der modernen Heiztechnik, der Standortbedingungen und der Erwartungen der Bauherren muss jede Dachsanierung individuell und projektbezogen betrachtet werden. In den meisten Fällen können leider die vormals verbauten Funktionsschichten nicht vereinfachend ertüchtigt werden, so dass eine umfangreiche Dachsanierung geplant und umgesetzt werden muss. Unter Beachtung der prognostizierten Lebensdauer der neuen Eindeckung / Abdichtung ist der Dachdeckerunternehmer stets gefordert eine zukunftsfähige Sanierungsstrategie zu entwickeln. Dampfsperren, Luftdichtungsschichten, Dämmstoffe, Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit und die Art der Dachhaut

müssen sorgfältig, verantwortungsbewusst und nachhaltig ausgesucht und abgestimmt werden. Ein Dach der Zukunft muss den Bauherren die Sicherheit geben, dass Witterungsschutz, Gebäudeinnenklima und Energieeffizienz für die nächsten Jahrzehnte dauerhaft gewährleistet sind.

Inhalte:

- Defizite von Baukonstruktionen im Bestand
- Kritische Baustoffe / Funktionsschichten von Dächern im Bestand
- Zu beachtende gesetzliche Bestimmungen bei Dachsanierungen
- Aktuelle Anforderungen der allgemein anerkannten Regeln der Technik an den Wetter-, Wärme- und Feuchteschutz von Dachkonstruktionen
- Nachweisfreie Konstruktionen
- Planung und Ausführung von Luftdichtungsschichten
- Auswahl und fachgerechter Einbau von Dampfsperrschichten mit konstantem oder feuchtevariablem Sperrwert
- Materialien, Eigenschaften und Anordnung von Wärmedämmschichten
- Anforderungen an die äußere Winddichtheit
- Planung und Ausführung von Zusatzmaßnahmen zur Regensicherheit bei Deckungen



100 Punkte

Zielgruppe:	Unternehmer, technische Führungskräfte, Projektleiter und technische Kundenberater im Dachdeckerhandwerk, Praktiker, die in der Steildachsanierung eingesetzt werden
Referent:	Unternehmer, ö.b.u.v. Sachverständiger im Dachdeckerhandwerk und EU-zertifizierter Sachverständiger für Schimmelschäden, Michael Zimmermann, Ockenheim
Teilnahmegebühr:	215,00 € zzgl. 19 % MwSt.
Arbeitsmittel:	Schreibzeug
Termin:	07.02.2018 von 09.00 Uhr – 16.00 Uhr